

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Pützernichfest 2011

Vorankündigung: 20. und 21. August 2011 wird wieder gefeiert.



Ein großes Ereignis wirft seinen Schatten voraus. Um diesen Schatten etwas auszuleuchten und wieder ein „Highlight“ für unser Dorf zu veranstalten, sind viele helfende Hände gewünscht. Eine gute Vorbereitung ist das „A“ und „O“ für eine gelungene Veranstaltung. Wer also Lust und Zeit hat, kann beginnend mit jeweils Mittwoch, den 10. und 17.08 ab 17:30 Uhr, Freitag, den 19.08 ab 16:00 Uhr und Samstag, den 20.08. ab 09:30 Uhr bei den

vorbereitenden Arbeiten mitwirken.

Ganz wichtig ist auch die Unterstützung während des Festes am Samstag den 20.08. ab 18:30 Uhr sowie am Sonntag, den 21.08. ab 11:00 Uhr. Gerne nimmt Jürgen Siebert (Tel.: 02242/1743,

Anschrift: s. Impressum oder unseren Briefkasten) Anfragen entgegen.

Was aufgebaut worden ist, sollte natürlich auch wieder abgebaut werden. Hierzu ist ebenfalls jede Unterstützung willkommen. Man trifft sich am Montag, den 22.08. ab 09:00 - ca. 12:00 Uhr auf der Anlage Pützernich. Ab 18:00 Uhr ist dann für alle Helfer ein gemütlicher Ausklang des Festes geplant.

Also keine Hemmungen, jede helfende Hand unterstützt unser attraktives Dorfleben. ar

Treffpunkt Pützernichplatz: Übersicht der Helfertermine:

Mittwoch, den 10.08. ab 17:30 Uhr
Mittwoch, den 17.08. ab 17:30 Uhr
Freitag, den 19.08. ab 16:00 Uhr
Samstag, den 20.08. ab 09:30 Uhr
und / oder ab 18:00 Uhr
Sonntag, den 21.08. ab 11:00 Uhr
Montag, den 22.08. ab 09:00 Uhr
bis ca 12:00 Uhr
Helferfest
ab ca. 18:00 Uhr



Wanderweg erneuert

Gute Nachricht für Wanderer und Radfahrer mit Ziel Siegburg!

Der kürzeste Weg nach Siegburg -Kaldauen führt für unmotorisierte Mitbürger unweigerlich über die Mauer der Wahnachtalsperre, wenn man sich denn einige Höhenmeter ersparen will. Bislang gab es auf diesem beliebten Weg noch eine, zumindest für Radfahrer, nur schwerlich passierbare Strecke. Die Stadt

Hennef hatte den Waldweg südwestlich Happerschoß bereits vor drei Jahren bis zur Schranke ausgebaut und befestigt. Der mit rutschigen Felsspitzen und Geröll gespickte Weg jenseits der Schranke zur Talsperre war bislang jedoch ein Risiko für Radfahrer, aber durch herausragende Wurzeln zunehmend auch

für Fußgänger. Der ca. 100 Meter lange Serpentinweg wurde jetzt auch durch die Stadt Hennef mit Verbreiterung, Einebnung und Befestigung weitgehend verkehrssicher gestaltet. In dem vorliegenden Beispiel ist es gelungen, eine Verbesserung des Wegenetzes zu realisieren. Wir sagen „Danke“. ut

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützernichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

1. Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Jakob Sodoge
Andreas Rödiger
Ulli Trapp

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik
„Informationen anderer Vereine“: sind die
jeweiligen Vereine selbst.



Ehrenamtliche Helfer

Helfer im Heimatverein sind unentbehrlich.

Der Heimatverein hat es sich, neben vielen Veranstaltungen und Festen, auch zur Aufgabe gemacht, die öffentlichen Plätze und Flächen zu pflegen.

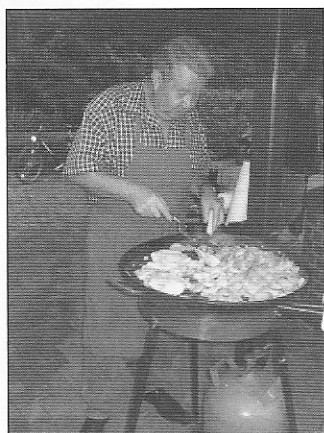
All dies ist ohne die Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern kaum zu schaffen.

In dieser und in den kommenden Ausgaben des Informationsblattes möchten wir Ihnen die freiwilligen Helfer vorstellen und aufzeigen welche Arbeiten von ihnen erledigt werden.

Das Los hat ergeben, dass wir Ihnen in der 2. Ausgabe

Robert Kolf vorstellen.

Robert Kolf gehört zu den Helfern, von denen man behaupten kann, sie können ohne den Heimatverein nicht glücklich sein.



Bei der Gründungsversammlung im Jahr 1964 war er schon dabei. Im Sommer 1969 wurde er in den Vorstand gewählt, dem er dann bis zum November 1980 angehörte. Im Jahr 2002 wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrenurkunde wurde ihm damals von seinem Sohn Rainer, überreicht. Rainer Kolf war zu dieser Zeit 1. Vorsitzender des Heimatvereins.

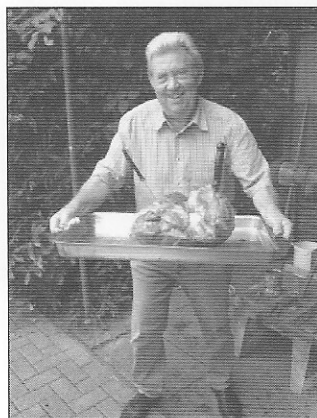
Auch heute noch gibt es kaum Veranstaltungen oder Arbeitseinsätze, bei denen er nicht beteiligt ist. Durch sein handwerkliches Können und seine langjährige Erfahrung ist er für den Verein unentbehrlich geworden. Er sorgt dafür, dass der Pützernichplatz regelmäßig gemäht wird. Den

Rasenmähertraktor wartet er natürlich auch selber.

Zusammen mit seiner Frau Margret pflegt er am Lorenzgarten die Beete.

Beim Pützernichfest kümmert er sich um den Schinkenbraten und beim Grenzgängertreffen steht er an der Pfanne und backt leckere Reibekuchen.

Als das Heiligenhäuschen an der Brölstrasse versetzt wurde, durfte Robert natürlich nicht fehlen. Diese Beispiele zeigen, wie verbunden Robert Kolf und der Heimatverein sind und wir möchten für den unermüdlichen Einsatz in all den Jahren unseren Dank aussprechen. Ein besonderer Dank gebührt natürlich auch seiner Frau Margret, die oft auf ihn verzichten musste und selber viele Stunden für den Heimatverein tätig ist. js



Informationen anderer Vereine:

Sportwoche 2011 beim SSV Happerschoß!

Traditionelle Sportwoche des SSV Happerschoß vom 02.06.2011 - 13.06.2011.

Auch im Jahr 2011 richtet der SSV Happerschoß wieder seine traditionelle Sportwoche für Jugend- und Seniorenfußballmannschaften, dieses Jahr zum ersten Mal auch mit einem großen Starterfeld der Juniorinnen, aus. Wieder einmal haben es die Organisatoren geschafft nicht nur Mannschaften aus der näheren Umgebung auf den Berg zu locken, sondern auch immer mehr Mannschaften aus dem Kölner- (z.B. SC Köln West) sowie Bonner Bereich (z.B. JSG Bonn Beuel) kommen zur Sportwoche nach Happerschoß.

Auch im Mädchenfußball kann der SSV Happerschoß ein breitgefächertes Starterfeld präsentieren. Start der Sportwoche ist am Donnerstag 02.06.2011 ab 10:00 Uhr

mit den E- und F-Junioren. Am Freitag den 03.06.2011 wird ab 18:00 Uhr für die alten Herren angepfiffen.

Der Samstag 04.06.2011 startet ab 10:00 Uhr mit den Bambinis gefolgt ab ca. 13:00 Uhr von den D11 Junioren.

Der Sonntag, 05.06.2011 steht ganz im Zeichen des Mädchenfußballs. Ab 10:00 Uhr wird hier um Tore, Punkte und Pokale gekickt. Den Anfang machen hier die D7-Juniorinnen gefolgt von den C7-Juniorinnen und ab ca. 16:00 Uhr starten dann die B7-Damen.

Von Montag 06.06.2011 bis Donnerstag 09.06.2011 jeweils ab 18:00 Uhr finden die Vorrundenspiele der 1. und 2. Mannschaften statt.

Die Endspiele werden dann am Samstag den 11.06.2011 ab 13:00 Uhr, direkt nach dem E-Juniorinnenturnier das schon um 10:00 Uhr startet, ausgetragen. Am Freitag den 10.06.2011 ab 16:00 Uhr kommen die Freunde des C-Junior Fußball voll auf ihre Kosten.

Der Sonntag 12.06.2011 ist der „Tag der Dorfgemeinschaft“ mit Spiel und Spaß für die ganze Familie und vollem Programm. Ab 10:00 Uhr bietet der SSV die Abnahme gewisser Leichtathletikdisziplinen zum Erlangen des „Deutschen Sportabzeichens“ an.

Um 11:00 Uhr wird der Bürgermeister der Stadt Hennef den „Tag der Dorfgemeinschaft“ offiziell eröffnen und den Startschuss

Termine in unseren Dörfern:

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

11. Juni 2011

Pfingsteier-Essen

12. Juni 2011

Tag der Dorfgemeinschaft - SSV

25. Juni 2011

Besichtigung
Trinkwasserauf-
bereitungsanlage
(WTV) s. Einladung

06./07. August 2011

Teichfest

20./21. August 2011

Pützernichfest

01. Oktober 2011

Grenzgängertreffen

08.-10. Oktober 2011

Kirmes

16. Oktober 2011

sportive Wanderung

10. November 2011

Martinszug

11. Dezember 2011

Senioren-
Weihnachtsfeier

für den Bambinilauf abfeuern. Während der darauf folgenden Läufe für die Jugendlichen und Erwachsenen, wird der SSV Happerschoß auf dem Sportplatz seine neuen Sportangebote, Aroha-Gym und das rasante „Speed-Badminton“ vorführen und zum ausprobieren einladen.

Zum Abschluss der Sportwoche 2011 findet am Montag den 13.06.2011 ab 10:00 Uhr das Turnier der B-Juniorinnen und ab ca. 16:00 Uhr der B-Juniorinnen mit anschließender Siegerehrung und gemütlichem Ausklang statt. Weitere Infos zu den Turnieren, Teilnehmern und dem „Tag der Dorfgemeinschaft“ finden Sie auch auf:

www.ssv-happerschoß.de

Schlepperfreunde Siegburg

Wiedermal nutzten die Schlepperfreunde Siegburg den Pützemichplatz.

Am Sonntag den 17.04.2011 waren die Schlepperfreunde Siegburg wieder da.

Nachdem die Schlepperfreunde Siegburg 2009 den Pützemichplatz das erste Mal für ein Treffen gebucht hatten, konnte man am Sonntagmorgen, so gegen Elf Uhr das schöne tuckernde Geräusch von alten Traktoren hören.

Früher waren diese Geräusche wohl auch bei uns in Happerschoß Alltagsgeräusche.

Nacheinander fuhren etwa 30 Traktoren in einem Konvoi vom Sportplatz durch das Dorf bis hin zum Pützemichplatz.

Eines hatten die liebevoll restaurierten und gepflegten Traktoren gemeinsam. Man sah Ihnen

nicht an das sie mit Sicherheit jede Menge Arbeitstunden auf so manchem Feld geleistet haben. Man ist geneigt jemanden zu glauben der erzählen würde, dass diese Traktoren direkt nach Fertigstellung aus den Fabriken auf den Pützemichplatz gefahren wurden. Traktoren sehr vieler Marken waren vertreten. Man konnte sogar zwei sehr gut restauriert und gepflegte UNIMOG's bestaunen.

Mit Spannung konnte ich das Starten eines alt gedienten Traktors, mit einer Handkurbel mit erleben.

Ich staunte nicht schlecht wie schnell dieser gestartet werden konnte und erfreute mich an dem wunderbaren Motorengeräusch.



Wer einen Internetzugang hat und noch etwas mehr über die Schlepperfreunde erfahren möchte, besucht am Besten die Homepage.

„www.schlepperfreunde-siegburg.de“

Unser Pützemichplatz wurde auch dieses Jahr von den Schlepperfreunden gelobt. Die Schlepperfreunde versprachen in den nächsten Jahren den Pützemichplatz bei Bedarf gerne wieder anzumieten. Wir freuen uns auch schon Heute auf den nächsten Besuch.

jse



Maiclub Happerschoß sucht Neue Mitglieder



Der seit 1947 existierende Junggesellenverein in Happerschoß ist bis heute eine interessante Freizeitgestaltung für alle Jugendlichen, die das 16te Lebensjahr erreicht haben.

Alle Jungs und Mädchen sind recht herzlich eingeladen, sich aktiv an traditionellen, wichtigen und lustigen Freizeitaktivitäten zu beteiligen.

Bereits einige Tage vor der Mainacht hatten die Mitglieder des Happerschoßer Maiclubs alle Hände voll zu tun.

Das Holz für das Maifeuer, die kleinen Maieri für die Mädchen sowie der große Dorfmaibaum

mussten aus dem Wald geholt werden.

In diesem Jahr wurde der ca. 30 Meter große Maibaum aus organisatorischen Gründen bereits am Vortag geholt.

Ohne die Mithilfe von Hans-Jürgen Schneider, Georg Hemker und ihren technischen Geräten wäre es unmöglich gewesen, einen Baum dieser Größe aufzustellen.

Geschmückt wurde der Maibaum mit einem Kranz aus Tannengrün, der von den Mädchen des Vereins gebunden wurde.

Höhepunkt der Mainacht war die Versteigerung der Maimädchen.

Peter Seffen und Jürgen Siebert waren in diesem Jahr die Auktoren. So manche „Maimark“ mussten die Jungs schon bieten, um ihr Mädchen zu ersteigern. Der Junge, der das höchste Gebot für ein Mädchen abgibt, wird mit ihr Maikönigspaar.



In diesem Jahr wurden Daniela Schneider und Jochen Weber zum Maikönigspaar gekrönt. Die beiden nachfolgenden Gebote wurden zu den Grafenpaaren gekürt. Vanessa Siegel und Patrick Siebert sowie Maria Henschel und Raphael Rindfleisch wurden diese Titel zuteil.

An Pfingstamstag werden die Junggesellen wieder von Haus zu Haus ziehen und mit Ihren Liedern um Eier oder eine andere



Form von Spende singen.

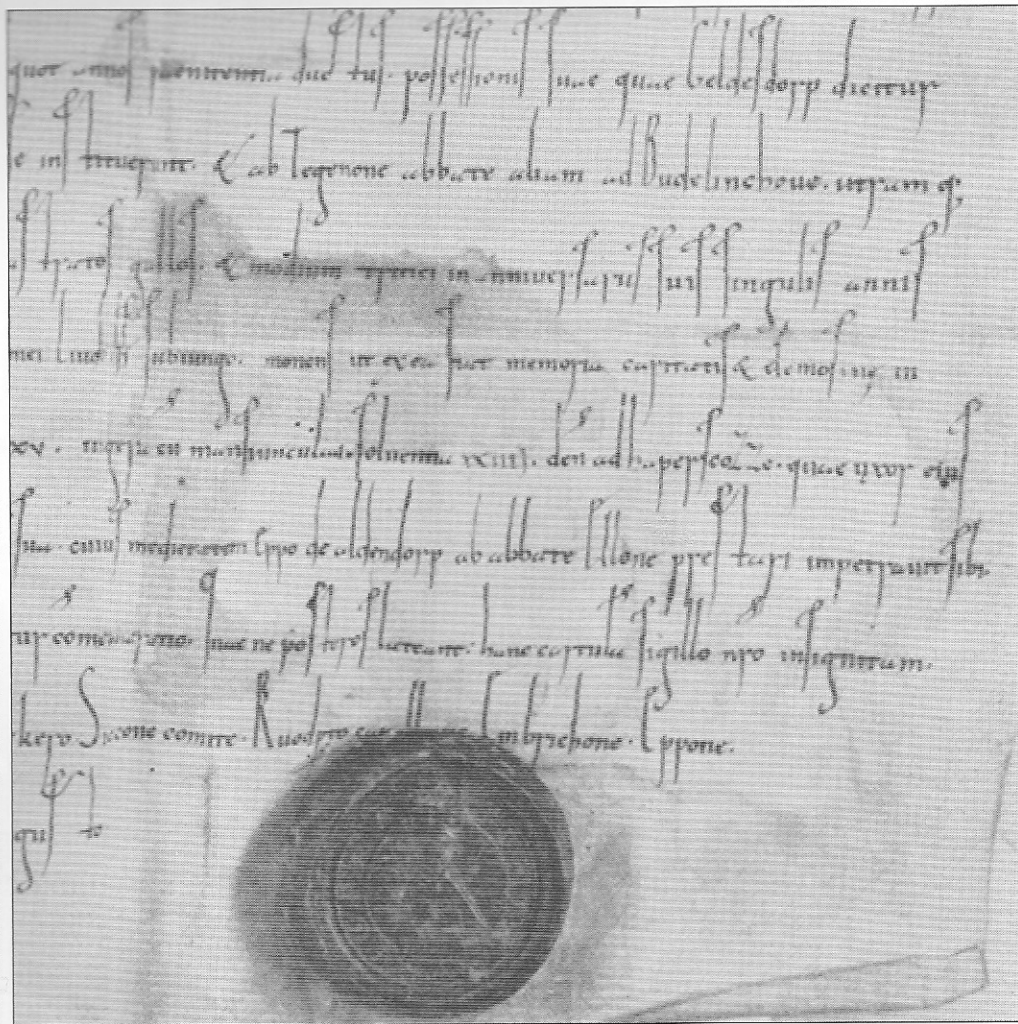
Wie im letzten Jahr wird auch diesmal wieder abends ab 18 Uhr ein öffentliches Eierbacken in der Pützemichanlage stattfinden, an dem alle Dorfbewohner gerne teilnehmen können.

Ebenfalls wird dort dieses Jahr der Große Maibaum in Form einer Verlosung versteigert. Die Lose können während des Eierbackens von den Junggesellen erworben werden.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch.

Ansprechpartner sind:

1. Vorsitzender Julian Plötner Zum Wahlbach 8 53773 Hennef	1. Schriftführer Lars Rehmann Siebengebirgsweg 17 53773 Hennef
---	---



AUSSCHNITT AUS EINER URKUNDE DES JAHRES 1054.
FRÜHESTES ZEUGNIS ÜBER HAPERSCHOSS.
HAUPTSTAATSARCHIV DÜSSELDORF: BRAUWEILER NR. 4.
AUS DEM INHALT: KÖNIGIN RICHEZA VON POLEN SCHENKT
NACH DEM TODE IHRES BRUDERS, DES HERZOGS OTTO,
DER ABTEI BRAUWEILER VERSCHIEDENE GÜTER UND
LÄNDEREIEIN. UNTER DIESEN BEFINDEN SICH 15 MORGEN
UND EIN HÄUSCHEN IN HAPERSCHOSS (HAPERSCOZZE),
DIE 24 DENARE AUFBRINGEN.

HAPERSCHOSS

Die älteste Urkunde, in der Happerschoss erwähnt wird, stammt aus dem Jahre 1054. Sie beweist, daß die Gründung von Happerschoss schon weit vor diesem Zeitpunkt liegen muß. Das Gebiet der Südbergischen Lößhochflächen wurde in der zweiten mittelalterlichen Rodeperiode besiedelt. Diese reichte von etwa 800 bis 1300. Wahrscheinlich ging die Besiedlung von Siegburger Gebiet aus, das zusammen mit Bonn schon um 500 als fränkisches Kernland angesprochen werden muß. In welchen Zügen die Besiedlung verlief ist nicht auszumachen. Die Namenkunde und die älteste Urkunde geben uns die Möglichkeit, den Gründungszeitraum von Happerschoss etwas genauer

zu beschreiben. Der Name Happerschoss, der in der Urkunde von 1054 -haperscozze- genannt wird, ist aus zwei Bestandteilen zusammengesetzt. Dem ersten Teil „happer“ (haper) dürfte ein Personennamen zugrunde liegen. Man hat daraus auf den Namen eines „Haduber“ geschlossen, der möglicherweise hier eine Villa, einen Hofbezirk, errichtet hat. Das geschah im Wege der Rodung. Der Fränkische Adel suchte durch Rodung Ersatz für die durch dauernde Teilungen wertlos gewordenen Güter zu finden. Mit Hilfe von Kriegsgefangenen und Hörigen wurde das Land gerodet und für die Landwirtschaft erschlossen. Für das Namenwort „-schoss“ kann man die heutige Bedeutung „Vorspringendes - Spitze - Ecke - Winkel - Gipfel“ ansetzen. Die Träger dieses

Namens, die auch Ortsnamen auf „-scheid“ tragen, liegen alle an den Enden langgestreckter Höhenzüge. Die Bedeutung beider wird man mit „Bergvorsprung“ sinngemäß übersetzen können. Als Hauptblütezeit der „-schoss“ und „-scheid“ Namen gilt die zweite Rodeperiode, die für das Bergische Land zwischen 1000 und 1300 anzusetzen ist. Übersetzungen wie „haperscozze“ = höhenkotten“ oder „haferberg“ dürften sich als falsch erwiesen haben. Mit Hilfe der Erklärung der Ortsnamen und der Urkunde von 1054 läßt sich die Gründungszeit von Happerschoss auf die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts festlegen. Dieses läßt sich mit Hilfe des Kirchenpatroziniums erhärten. Jede Zeit der christlichen Geschichte hat hervortretende Patrone, denen zu bestimmten Zeiten besonders viele Kirchen geweiht wurden. Die Kirche von Happerschoss ist dem hl. Remigius, Bischof von Reims (†535), geweiht. Kirchen, die dem gleichen Heiligen geweiht sind, finden wir in der näheren Umgebung in Bonn und Königswinter. Patrozinien des hl.

Remigius deuten in vielen Fällen daraufhin, daß die diesem Patron geweihten Kirchen Gründungen fränkischer Grundherren sind oder auf Königsgut errichtet wurden. Remigius-Kirchen entstanden zwischen dem 7. Jahrhundert bis etwa 1200. Die größere Zahl der Gründungen gehört in die fränkische Zeit. Bei den späteren Gründungen spielte schon ein starkes traditionalistisches Moment mit. Man wollte sich ganz bewußt durch den Heiligen der Franken der fränkischen Tradition vergewissern. Eben durch diesen traditionellen Moment wird man den Gründer von Happerschoss in einem Kreise suchen müssen, der der großen fränkischen Tradition besonders verbunden war. Die Urkunde von 1054, die die Königin Richeza von Polen als Herrin über Eigentümer von Gütern in Happerschoss ausweist, führt uns in einen solchen Kreis, das Haus der Ezzonen, der rheinischen Pfalzgrafen.



KÖNIGIN RICHEZA VON POLEN

Richeza war eine Tochter des Lothringischen Pfalzgrafen Ezzo und seiner Gemahlin Mathilde, einer Tochter Kaiser Ottos II und seiner Frau Theophanu. Nach dem Tod ihres Mannes, König Mieszkos, hat sie Polen zunächst mit ihrem Sohn Kasimir regiert, kehrte dann aber in ihre rheinische Heimat zurück. Hier erwies sie sich als große Gönnerin des von ihren Eltern gestifteten Familienklosters in Brauweiler, wo sie nach 1048 eine neue Kirche und ein neues Kloster erbauen ließ. 1063 ist sie auf ihrem Saalfelder Gut in Thüringen gestorben. Ihr Grab befindet sich heute im Kölner Dom. Im Mittelalter wurde sie als Selige verehrt.

bp

Teil 2 in nächster Ausgabe